

Erfolgreiche Bergmann-Bücher

In zweiter Auflage sind soeben erschienen:

Die deutsche Nationalkirche

Von Professor Dr. Ernst Bergmann, Leipzig

2. Auflage. 1934. 400 Seiten. Geheftet 6.—, in Leinen 8.— RM

Achtung! Hier redet ein Großer zu uns — einer, der auf's Ganze geht und dessen Wort Glanz und Tiefe und schlagende Beweisskraft hat. Wer beim Lesen seines Werkes: „Die Deutsche Nationalkirche“ nicht zum Glauben an sich selbst und an sein Volk kommt, dem ist nicht zu helfen. Nordischer Glaube

Einer scharfen Kritik unterzieht der Leipziger Philosoph den Protestantismus und Katholizismus. Das dogmatische Gebäude des Kirchenstaates, der bis zur heutigen Stunde die deutschen Christen nicht zu einen vermochte, stürzt unter dieser Betrachtung zusammen. Auf diesem Trümmerfeld der Religion und Kirchenpolitik versucht nun der kerndeutsche Gelehrte den orteigenen Gottesglauben aufs neue aufzubauen, um das konfessionell zerspaltete Volk wieder zusammenzufügen. Es ist unmöglich, den Gedankenreichtum des vorliegenden Werkes kurz wiederzugeben. Durchglüht ist dieses Buch von tiefer germanischer Frömmigkeit. Ariosophie
Wie wundervolle Bäume wachsen doch im heiligen Walde der deutschen Seele, wenn wir sie nicht mit der Bonifatius-Axt umhauen! Möge jeder das Buch in die Hand nehmen, dem es ernst ist mit einer ehrlichen religiösen Gemeinschaft der Deutschen, und möge es helfen, diesem tiefsten Ausdruck seelischer Volksgemeinschaft den Weg zu ebnen! Die Völkische Schule

... Diese leidenschaftliche Gläubigkeit gibt seiner Sprache einen packenden Schwung. Wer dem Verfasser auch nicht in vielen Punkten folgen kann und an manchen lähnen Voraussetzungen und Behauptungen lähle Kritik üben muß, wird dem Versuch einer Synthese eines geistigen Protestantismus mit dem Stimmungsgehalt einer allerdings papslosen und modernisierten katholischen Kirche und mit offener Anknüpfung an völkische Urmythen mit größtem Interesse und Verständnis gegenübersehen. Ethische Kultur

Die 25 Thesen der Deutschreligion

Von Professor Dr. Ernst Bergmann, Leipzig

2. Auflage. 1934. 80 Seiten. Steif geheftet 1.50 RM

Die erste Auflage der „Thesen“ war in wenigen Wochen vergriffen. Der niedrige Preis ermöglicht ständigen Absatz. Viele Firmen haben das Buch partienweise verkauft.

Mit ungeheurer Leidenschaft trägt uns Bergmann die Grundsätze seiner „Deutschreligion“ vor, indem er aus der Kritik des Christentums das neue religiöse Gebäude erwachsen läßt. Man mag zu seinen 25 Thesen stehen wie man will, die Gestaltungskraft des Verfassers wird niemanden unbeeindruckt lassen. Deutsches Ärzteblatt

So wird diese neue Veröffentlichung gerade in dem gegenwärtigen Augenblick des weltanschaulichen Ringens Aufmerksamkeit fordern. Zugleich wird sie dazu dienen können, ein knappes und einigermaßen klares Bild des „orteigenen deutschen Glaubens“ zu geben. Es tritt hier neben das ausführliche literarische Werk das Wort, das sich an die vielen wendet und vielen in Kürze Anregung, Werbung, Lehrbuch sein will. Neues Sächsisches Kirchenblatt

Die neue Reformation hat ihren Katechismus erhalten. Was die 97 Thesen des Wittenberger Professors D. M. Luther für die erste Reformation bedeuteten, das bedeuten die 25 Thesen des Leipziger Professors Dr. Bergmann für die Jetztzeit. Die Sprache ist knapp, bei aller Tiefe der Gedanken leicht verständlich. Astrale Warte

Kürzlich erschien:

Die deutsche Volkspredigt

Andachten, Vorträge und Schulungsbriefe zur Deutschreligion. Herausgeber: Prof. Dr. E. Bergmann

Nr. 1: Das Geschenk aus der hohen Seele. Nr. 2: Deutschgotteslehre. Nr. 3: Von der Heiligkeit des Todes. Sämtlich von Prof. Dr. E. Bergmann. Jedes Heft — 30 RM

Der Verlag hat sich zur Aufgabe gestellt, die zahlreichen Vorträge, die Prof. Bergmann im Bund der Gemeinden deutschen Glaubens sowie auf Tagungen und bei sonstigen Anlässen über die neue Deutschreligion gehalten hat, in einer billigen und geschmackvoll ausgestatteten Flugchriftensreihe weitesten Kreisen zugänglich zu machen. „Die Deutsche Volkspredigt“ erneuert eine alte Tradition aus der Zeit der Deutschen Mystik, wo Meister Eckhart in schlichter und gemeinverständlicher Form über die tiefen Geheimnisse seiner Lehre vom innwohnenden Gott im Menschen zum Volke sprach.

Werbemittel: Neudruck des Prospektes „Ernst Bergmann und seine Werke“
Buchkarte „Die deutsche Volkspredigt“



Ferdinand Hirt in Breslau